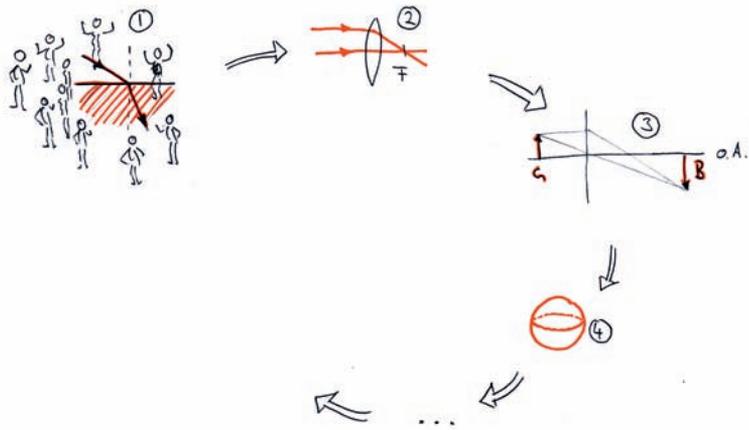


4.11 Rundwanderwege²⁸

Ein ortskodiertes Lernen, frei nach dem Vorbild griechischer Schulen, so wird ein Lernen an verschiedenen Orten und in individueller Geschwindigkeit möglich. Die Übung eignet sich zur Wiederholung vor einer Klassenarbeit oder für eine komplexe Rechnung, die „Schritt für Schritt“ durchgegangen werden soll.

Umsetzung:

Die Idee ist einfach: Man fragt die Schüler, was im Unterricht behandelt wurde und *geht* so den Stoff zusammen mit den Schülern etappenweise durch. Bei jeder Etappe zeichnet oder schreibt der Lehrer etwas auf den Boden.



Das Bild zeigt ein Beispiel aus der Optik. Im ersten Schritt wurde die Brechung wiederholt, im zweiten die Anwendung auf Linsen. Nummer drei behandelt die Abbildung mit Linsen und danach wurde ein Wassertropfen auf seine Brennweite hin untersucht, und so weiter. Nehmen Sie genügend Kreide mit auf den Weg, die Rauheit der Oberfläche verschlingt einiges!

Wenn der *Lehrgang* zusammen abgeschritten wurde und dabei alle Fragen beantwortet wurden, gehen die Schüler wie bei einem Museumsbesuch von Bild zu Bild, und zwar in ihrem *eigenen Tempo*. Die Schüler erklären sich die Sachverhalte und fragen sich gegenseitig. Der Weg kann auch in anderer Richtung abgelaufen werden. Ge-

²⁸ Vgl. Martin Kramer, *Schule ist Theater*, Schneider, Hohengehren 2008

schickt ist es, wenn bis zur Pause noch ca. zehn Minuten bleiben, so dass der Unterricht auf diese Weise *ausläuft*.

Alternativ kann man eine komplexe Herleitung Schritt für Schritt auf den Boden schreiben. Hier wurde am Boden eine Formel für den zentralen elastischen Stoß aus der Energie- und Impulserhaltung hergeleitet.



Als Hausaufgabe soll jeder für sich im Heft die Herleitung rekonstruieren. Wer alles verstanden hat, kann in den Klassenraum zurückgehen und damit anfangen. Die Straße kann man nicht mitnehmen, das ist hier ein Vorteil. Jeder kann für sich zu Hause überprüfen, ob er die Sache alleine ein paar Stunden später hinbekommt.

Der Aufschrieb selbst bietet ein ungewöhnliches Bild: Der Lehrer schreibt auf den Boden und die Schüler stehen *darüber*. Das ist eine Umkehrung des Gewöhnlichen: Der Lehrer steht vorne an der Tafel und blickt auf seine Schüler *herab*. Und obwohl man draußen, auf dem Boden schreibend, keinen Überblick über die Klasse hat, geht es gut. Wenn nicht, brechen Sie ab. Bei all diesen Methoden sind klare und strenge Spielregeln die Grundlage für einen ungewöhnlich freien Unterrichtsstil. Der Lehrer beschult nicht in erster Linie, er legt die Strukturen, dass gelernt werden *kann*. Bei fast jeder Übung könnte man hinzufügen: Mut zur Konsequenz. Inkonsequente Strukturgeber haben es sehr schwer und scheitern in der Regel.